

SCHRIFTEN (Bücher, Buch- und Zeitschriftenbeiträge)

(1975) [Der gestalttheoretische Ansatz in der Psychotherapie](#). In: K. Guss (Hg.), *Gestalttheorie und Erziehung*. Darmstadt (Steinkopff), S. 227-256.

(1975): Begegnung mit einem gruppodynamischen Mythos: Die Tavistock-Konferenz 1975. In „Psychologie Heute“, 2. Jahrg., Heft 10, S. 72-74 veröffentlicht unter dem Titel „Des Kaisers neue Kleider. Ein Beitrag zur Gruppodynamik“.

(1976 mit Helmut Enke): Zur Identität des Psychoanalytikers und der psychoanalytischen Schulen. *Gruppodynamik* 7. Jahrg, Heft 2, S. 120-132.

(1977) *Gestalt-Therapie, ein psychoanalytischer und gestalttheoretischer Ansatz*. *Gruppodynamik* 8. Jahrg., Heft 1, S. 3-27

(1977) *Gestalttheorie und Psychotherapie. Ein Beitrag zur integrativen Anwendung von Gestalt-Therapie, Psychodrama, Gesprächstherapie, Tiefenpsychologie, Verhaltenstherapie und Gruppodynamik*. Darmstadt (Steinkopff), Opladen (Westdeutscher Verlag 1985: 2. erweiterte Aufl.; 1994: 3. Aufl.), Remscheid (Rediroma Verlag: 4. Aufl. 2018).

(1978 mit Elfriede Biehal-Heimburger): *Gruppodynamik in Eigeninitiative – ein Selbsthilfemodell*. In: Pio Sbandi/Ann Vogl (Hg.): *Lebenselement Gruppe. Kommunikation und Gruppe in psychischer Gesundheit und Krankheit*. München (Pfeiffer), S. 169-188.

(1979): *Sozialarbeiter und Sozialpädagogen im Wechsel der humanwissenschaftlichen Paradigmen*. In: Kurt Guss (Hg.): *Gestalttheorie und Sozialarbeit* Darmstadt (Steinkopff), 59-76.

(1979 mit Irene Pauls): *Gestalttheorie als Grundlage Integrativer Psychotherapie*. In „Psychologie Heute“ Jahrg. 6, Heft 6, S. 45-53 veröffentlicht unter dem Titel „Die Klinische Psychologie muß Gestalt annehmen. Integrative Psychotherapie“. 1980 Wiederabdruck

- in „Psychologie Heute“-Sonderband „Neue Formen der Psychotherapie“. Weinheim, Basel (Beltz), S. 19-27.
- (1979 mit Wolfgang Pauls): Gruppendynamik – ein Weg zur Demokratisierung der Gesellschaft? In: A. Heigl-Evers/U. Streek (Hg.): Lewin und die Folgen. Bd. VIII der „Psychologie des 20. Jahrhunderts“, 635-645. München (Kindler).
- (1980 mit Wolfgang Pauls): Zur Bedeutung des Aktionsforschungsansatzes für Psychotherapie und Beratung. In: Ulrich Völker (Hg.): Humanistische Psychologie. Ansätze einer lebensnahen Wissenschaft vom Menschen. Weinheim (Beltz), S. 178-191.
- (1980) Zur Problematik von Gestaltung und Wirkung einer Zeitschrift für Gruppendynamik und Organisationsentwicklung. In: Karsten Trebesch (Hg.): Organisationsentwicklung in Europa, Bd. 1A Konzeptionen. Bern/Stuttgart (Paul Haupt), S. 441-449.
- (1981 mit Irene Pauls): Kognitive Verhaltenstherapie und gestalttheoretische Psychotherapie – ein Vergleich unter dem Aspekt „Selbstbestimmung“. Gestalt Theory Vol. 3, No. 3/4, S. 207-216.
- (1984) Was haben Gestalt-Therapie und Gestalttheorie miteinander zu tun? Gestalt Theory Vol. 6, No. 1, S. 55-69.
- (1984): Kann Psychotherapie einen Beitrag zum Frieden leisten? „Psychologie Heute“-Sonderheft „Warum nicht Frieden? Weinheim (Beltz), S. 68-75.
- (1985) Gestalttheorie als klinisch-psychologische Theorie der Selbstorganisation. Gestalt Theory Vol.7, No. 4, S. 260-272.
- (1988) Sind Gestalttheorie und Theorie der Autopoiese miteinander vereinbar? Gestalt Theory Vol. 10, No. 1, S. 57-70.
- (1989 mit Wolfgang Hinte und Rüdiger Runge): „Ganzheitlichkeit“ als Forschungsprinzip und als Prinzip individueller Lebensgestaltung. Biedenkopf Gespräche. Publikation des Instituts für Stadtteilbezogene Soziale Arbeit und Beratung der Universität – Gesamthochschule – Essen und der Sektion Psychotherapie der Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen e.V. (GTA).
- (1991, Hg.) [Max Wertheimer: Zur Gestaltpsychologie menschlicher Werte](#). Aufsätze aus den Jahren 1934 bis 1940. Opladen (Westdeutscher Verlag). 2. Aufl. 2019 Remscheid (Rediroma Verlag).

- (1991) Zur Aktualität Max Wertheimers. In: [Max Wertheimer: Zur Gestaltpsychologie menschlicher Werte](#). Aufsätze aus den Jahren 1934 bis 1940. Opladen (Westdeutscher Verlag). 2. Aufl. 2019 Remscheid (Rediroma Verlag), S. 171- 208.
- (1992) Zur erkenntnistheoretischen Differenzierung des Perlschen Verdikts „Mind-fucking“. *Gestalt Theory* Vol. 14, No. 4, S. 266-279.
- (1995) Hat Psychotherapie noch Zukunft? oder: Zum Problem der Ordnung in der Psychotherapie. *Gestalt Theory* Vol. 17, No. 4, S. 238-259.
- (1996) [Angewandte Gestalttheorie in Psychotherapie und Psychohygiene](#). Opladen (Westdeutscher Verlag). 2. Aufl. 2020 Remscheid (Rediroma Verlag).
- (1996) Wera Mahler – Eine Psychologin aus Deutschland. *Gestalt Theory* Vol. 18, No. 3, S. 187-200.
- (1997 together with Irene Pauls) [Cognitive Behavior Psychotherapy and Gestalt Theoretical Psychotherapy](#). *Gestalt!* Vol. 1, No.1, S. 17-44.
- (1998) Briefwechsel Wolfgang Metzger – Max Wertheimer zwischen 1929 und 1937 (mit einer Einführung). *Gestalt Theory* Vol 20, No. 1, S. 3-47.
- (1999) Ein Wissenschaftler, der treu blieb – Zum 100. Geburtstag von Wolfgang Metzger. *Gestalt Theory* Vol. 21, No. 2, S. 78-99.
- (1999) [What do Gestalt Therapy and Gestalt Theory have to do with each other?](#) *The Gestalt Journal*, Vol. XXII, No. 1, S. 45-68.
- (2001) Zur Bedeutung der Begriffe "physikalisch", "transphänomenal" und "Wirklichkeit im 1. Sinne". *Gestalt Theory* Vol. 23, No. 2, S. 102-114.
- (2003) "Man kann einen Unterschied nicht töten" - Zum 100. Geburtstag Karl Dunckers. *Gestalt Theory* Vol. 25, No. 1, S. 7-32.
- (2004) Zur kartographischen Differenzierung des Ich. In: A. v. SCHLIPPE & W. Ch. KRIZ (Hg.), [Personzentrierung und Systemtheorie](#). Perspektiven für psychotherapeutisches Handeln. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 134-152.
- (2006) Gestalttheorie und „Psychosomatik“. *Gestalt Theory* Vol. 28, No. 1, S. 25-48.

- (2007) Psychotherapie als Manifestation des (Autoritäts-)Problems, als dessen Überwindung sie erst Sinn macht. In: Jörg Hein/Karl Otto Hentze (Hg): Das Unbehagen in der (Psychotherapie-) Kultur. Bonn (Deutscher Psychologen Verlag), S. 103-110.
- (2008) Die schöne Stadt/The Beautiful City (zweisprachig). In: J. Alexander Schmidt/Reinhard Jammers (Hg. für das Essener Forum Baukommunikation): Die schöne Stadt/The Beautiful City. Essen (red dot edition im Design Zentrum NRW), S. 30-41.
- (2008) Nachtrag zu: Die schöne Stadt. Gibt es das absolut Wahre, Gute und Schöne? In: J. Alexander Schmidt/Reinhard Jammers (Hg. für das Essener Forum Baukommunikation): Die schöne Stadt/The Beautiful City. Essen (red dot edition im Design Zentrum NRW), S. 42-50.
- (2011/12) Das „Ich“ als Widersacher der Dummheit. Intern. Z. f. Sozialpsychologie und Gruppendynamik in Wirtsch. u. Gesellschaft 36./37. Jahrg., Heft 2/Heft 1: S. 6-30/20-42.
- (2016) Karl Duncker „meets“ Nicolai Hartmann. Gestalt Theory Vol. 38, No. 1, S. 5-15.
- (2018) Nicolai Hartmanns Kritische Ontologie („wie sie als Grundlage der Gnoseologie anzustreben ist“) und der Kritische Realismus der Gestaltpsychologie („Berliner Schule“/Gestalttheorie). (Teil 1, redaktionelle Teilung) Gestalt Theory Vol. 40, No. 3, 337-364.
- (2019) Nicolai Hartmanns Kritische Ontologie („wie sie als Grundlage der Gnoseologie anzustreben ist“) und der Kritische Realismus der Gestaltpsychologie („Berliner Schule“/Gestalttheorie). (Teil 2, redaktionelle Teilung) Gestalt Theory Vol. 41, No. 1, 9-30.
- (2021) Nicolai Hartmann und die Gestalttheorie. Ein Vergleich unter dem Aspekt „Kausalität“. Gestalt Theory Vol. 43, No. 2.
- (2022) Karl-August von Dahl zum 80. Geburtstag. Wurde zur Veröffentlichung in Gestalt Theory Vol. 44 angenommen. Findet sich auf meiner Homepage (www.hjpwalter.de) unter „News“.